

Fasnacht 1949

## Die Abverheite



## kumm go hiete

S'wird unsi Stadt am Jordanknie efange gross,  
Und wie sich's gheert isch all Dag naime-n-ebbis los.  
S'Herr Meier-Müllers blybe nimme vyl im Haus,  
Si mache sich uff d'Sogge und gehn all Obe-n-ur.  
Am Mäntig goht's in's Kino oder, e'isch e Qual,  
An Boxmätsch im Kasino, grosse Musigsaal,  
Am Zyschtig git's z'Augscht usse ebbis bsunders glatts:  
Im Amphitheater isch e Schugger-Munihets.  
Vom Mittwoch bis am Frytig macht me-n-in Kultur,  
Me-n-isch's sym Niwo schuldig, schliesslig isch me kai Buur.  
Zerscht konnt e Sumpfontekonzert. Moderne Schmusel  
Es dängge baidi: O verr..... isch das e Graus.  
Dr Kleeorg schlafft am Donschtig Zobe mit wichtigem Gechnu  
Si dur sy neyschti konkubist-futurist-surrealistisch indiscret-ex-  
sekret-konkret-abstrakti hirnverruggti abverheiti Pseudokon-  
nstelligsschauerkreatur.

(An d'Bleger vo Calais etehn still und drungig do  
Sit er si het in sy Palazzo Schmidli goo.)  
Am Frytig schloggt me-n-am populärwissenschaftliche-n-Ort  
E Wuchedosis galschtige Nahrung bim Prof. A.Port!  
Am Samschtig, zum Verdaue vo dem Bildigskohl  
Haut me's in's Dancing zämme. Aendlig isch's aim wohl,  
Heizkehr am Zwi demorge völlig ame Rumpf  
Vom Samschwoofe standelang im Grossstadtrumpf.  
Am Sunntig frieh demorge mien si us em Haus,  
Nyt isch es gsi mit herlig langem Sunntigepfuss:  
Wie kennstsch verbasse d'Naggtkulturflimmatinée,  
Dert kasch d'Südeekanakewybli blittie gseh.  
Am Sunntig Nomidag, do isch's, me staunt, so wyt:  
S'Herr Meiers hänn jetz ändlig au fir d'Goofe Zyt.  
Familieweggel im Zolli. Als grossi Rarität  
Findsch deri die letschte Ratte vom frichnere Ballett.  
De mainsch, si syge-n-am Sunntig Zobe dehalme gsi?  
Dumm Zyg! Im Kiechli isch e Wiener Kitech-Revue.  
D' wär het d'Wuche dure brav dr Hanli gsetzt  
Und s'Buschi bsorgt, wenn's grine het und d'Windle goetzt?  
E Babysitter isch go hiete. Das isch gitst!  
Fir a'Ebpaar wo nit gern bi syne Setzlig sitzt,  
Stodäntene mit blaue Strimpf und borabebrillt  
Hänn gründlig und methodisch d'Elterepflicht erfüllt.  
E Seminarewursch, will si d'Ursprooch grad studiert,  
Het uff em Stahlband jede Buschigys notiert.  
Doch d'Volggswirtschaftlere dänggt: Dä Schreibals still i gly  
Mit panschem gefärbtem Rühatteller Bundeswy.  
S'maint aini kunschthistorisch: Hanli, du schlitggesch glatt,  
Du bisch e glaine Basler Kunschtprys-Kandidat.  
E Seelebohrwurm seit zue s'Meiers: Oha lita,  
I glaub, dr Hanli het e-n-Oedibus-Komplax!  
Und d'Medizinere, wo dief im Prope sitzt  
An Henschen dänggt, wo im erschte Chemisesemeschter schwitzt.  
Het er Erfolg mit eynerer Verjüngigssucht?  
Ob's bald fir ihn go z'hiete Babysitter braucht?  
D' otti Duttli isch zu sone Kandidat,  
Fir d'ä hämmele e Kandidatin scho parat,  
Wo uffbasst, dass er nimme Siat in d'Schybe schmaist  
Und ihm das bybringt, was do Kinderstube haist.  
E Zolliasistätene sait im Interwju:  
D'Urform vom Baby-Sittich das isch s'Känguruh.  
Im fimfeszibzigste Jubeljahr het niemeis Zyt  
Fir d'Dierlibuschi z'hiete wo's nur im Zolli git.  
Dr He-tiger fir s'Känguruh isch schregglig froh  
Will es die Bruet het in sy grossi Dätsche goo.  
Me gseht uff dr Latärne, dass sich glunge miech  
E Känguruh als Babysitter-Wobbedier.

A propos Latärne: Han's am Zyschtig in d'Latärne-n-Usstellig  
dr Basler Halle!